

Verbundkatalog Kalliope

Rheinfurth, Karl
Spaatz, 1936-02-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Frankfurt, 19. II. 36

Mein lieber Bonseles!

Du hast mir eine neue Entdeckung
und eine große Probe. Klugheit kommt, daß
Dr. Kilgus - wie zu erwarten - abgelehnt
und zugleich das eine Brief von mir abgelehnt.
Ich hätte ihm nicht mehr von, ab wird aber
das Tag kommen, da es ab bedürftig.

Du hast mir eine neue Entdeckung
für mich die Wölfe gesehen - ich glaube, daß dies
im jungen Ernst der besten äußeren Befund
für mich immer noch klar ist, alles andere
ist selbst betörung und falsches Versteck. Ich habe
mich in der Welt, die mich im Grunde der Welt
fort und weiter, unwillig zu werden. Ich
habe fast, daß ich es nicht entdecken kann
und sie hat mich sehr freuen.

Es ist mir das Dr. Suberone und
ich habe mich in der Welt sehr freuen. Sie
haben für mich immer noch einen Befund.

und Maestrital, es nicht viel weiter immer
Freiheit und die Freiheit der Welt, es nicht
weiter weiter Welt als wirklich erfahren
kann. Es nicht bald Frühling. Man kann
oben am den furchtbaren Felsen, es nicht
die große Wachtzeit auf den Fels Galle,
dann es ist für Erinnerung einen Vor-
und Alben furchtbar. -

Es wurde der Brief fertig machen und
nicht mehr weiter gehen. Es nicht
oben furchtbar und furchtbar. Es nicht
es ein. Es nicht auf den Weg zum Landrat
in. Es nicht (es nicht, furchtbar furchtbar-
heit!) das ist - ein weiter furchtbar - furchtbar
Gefühl von den Oberrheinischen Felsen, furcht-
bar. Es nicht auf furchtbar furchtbar, furchtbar, das
es ist ein furchtbar furchtbar.

Herrliche Grüße

Herr

Herr Pfarrer